

Aus dem Inhalt

Seite 03	Geistlicher Impuls von Pfarrer Neuner
Seite 05	Msgr. Lang – Diamantenes Priesterjubiläum
Seite 08	Dekan Wagner stellt sich vor
Seite 10	Gottesdienste an besonderen Orten
Seite 13	Endlich wieder Pfarrfeste!
Seite 19	Die KAB macht mobil...
Seite 21	Christi Himmelfahrt, Parkstadt
Seite 24	Fronleichnam in unseren Pfarreien
Seite 26	Termine, Termine...
Seite 31	Ministrantenwochenende
Seite 35	Erstkommunionkinder 2022 – Bilder (nur in der Printversion!)
Seite 39	Kirchgeld – was übrig für Ihre Kirche?
Seite 42	Kinderseite zum Sonntagsevangelium am 02. Oktober 2022
Seite 44	Verabschiedung verdienter Personen in den Pfarreien
Seite 50	Bild/Textnachweise
Seite 51	Impressum / Bürozeiten

Umschlag: **Aktionsplakat vom Ministrantenwochenende 2022**

wir das kennen und schätzen. Noch mehr aber darf uns doch freuen, dass Gott sein Wort hält, bei uns zu sein an allen Tagen unseres Lebens.

Auf den ersten Blick erkennen wir den mit dunklen Wolken verhangenen Himmel, den unsere Ministranten gestaltet haben, hoffentlich nehmen wir aber auch dankbar die Sonnenstrahlen wahr, die denselben Himmel erhellen. Wenn jetzt bereits die Tage wieder spürbar kürzer werden, die Nächte dafür länger dauern, der Donau entlang bestimmt bald wieder dicke Nebelschwaden über unserer Stadt liegen, dann mag uns dieses Bild daran erinnern, dass Gott uns ganz zuverlässig verspricht: „Ich nehme dich an als mein geliebtes Kind. Ich verspreche dir die Treue in guten und schlechten, in gesunden und kranken Tagen. Ich will dich lieben, achten und ehren...“ Jedem von uns wünsche ich, dass wir in den weniger guten, uns zugemuteten und herausfordernden Tagen nicht irre werden an der Verheißung göttlicher Treue und dass wir in den Tagen des Glücks und des Wohlergehens nicht gedankenlos und undankbar werden. Vielmehr mag dankbar über jedem Tag unseres Lebens stehen: „Jesus, ich nehme dich an als meinen Gott. Ich verspreche dir die Treue in guten und in bösen Tagen. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Selbst der Tod vermag nicht, uns zu scheiden.“

Unseren Ministranten nicht nur herzlichen Dank für ihre treuen Dienste, sondern dass sie uns mit ihrem Blick auf Bartimäus und ihr Leben helfen, auch unser Leben wieder so in Blick zu nehmen und mit Gottes Hilfe in Griff zu bekommen!

Gott segne Sie alle!

Ihr Pfarrer

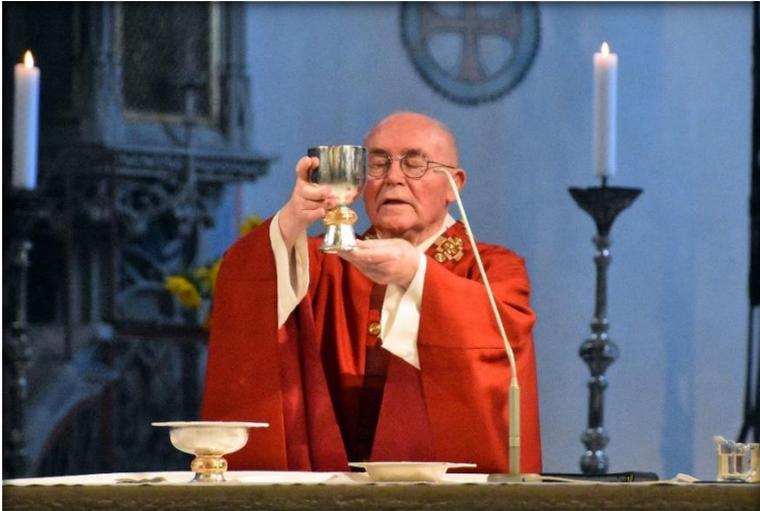


Robert Neuner



Ein wahrer Diamant

Zum 60-jährigen Jubiläum seiner Priesterweihe feierte Msgr. Herbert Lang im Donauwörther Liebfrauenmünster am Hochfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus einen festlichen Dankgottesdienst. Viele Gläubige aus allen Teilgemeinden der Pfarreiengemeinschaft folgten der Einladung, mit dem Jubilar diesen besonderen Festtag zu begehen.



Zu Beginn der Eucharistiefeier begrüßte Dekan Robert Neuner zusammen mit den Konzelebranten Pfarrer Michael Müller und Pater Alexander Thuruthikkatt die Gemeinde und beglückwünschte Msgr. Lang zum Priesterjubiläum. Er verband damit die besten Wünsche für Gesundheit an Leib und Seele mit einem aufrichtigen und herzlichen Dank an Msgr. Herbert Lang für seine treuen Dienste in der großen Pfarreiengemeinschaft Donauwörth. Jeden Sonntag freuten sich in verschiedenen Gemeinden die Gläubigen über von Msgr. Lang umsichtig und liebevoll vorbereitete und würdig gefeierte Gottesdienste und seine sprachlich wohl formulierten und ausgefeilten Predigten, so der Dekan.

Nach den Worten des Jubilars war der 29. Juni 1962, sein Weihetag, noch ein Feiertag. 1962 war ein denkwürdiges Jahr; denn schon drei Monate später, am 11. Oktober, hat Papst Johannes XXIII. in Rom das II. Vatikanische Konzil eröffnet. Die Erwartungen waren damals in der

gesamten Weltkirche groß. Es herrschte eine Aufbruchsstimmung. Schon die Eröffnung des Konzils machte deutlich, dass die Kirche zur Weltkirche geworden war. Papst Johannes sprach immer wieder von einem neuen Pfingsten, das die Kirche im Gebet mit Maria, der Mutter Jesu, erleben möge.

Schon 14 Tage nach Beginn des Konzils brach die Kuba-Krise aus. Die Welt stand am Rande eines Atomkrieges. Die Sowjetunion hatte Atomwaffen und Truppen auf Kuba stationiert. Johannes XXIII. richtete einen flammenden Friedensappell an die Atommächte. Papst Franziskus mahnt in der Gegenwart nicht weniger zum Dialog, zur Versöhnung und zum Frieden in der Ukraine, in Europa und in der Welt.

Bereits vor der Priesterweihe, so sagte Msgr. Lang, habe er ein Wort aus dem 1. Korintherbrief des Apostels Paulus zum Primizspruch gewählt: „Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten“ (1 Kor 1,23). Es sei die Kernbotschaft der christlichen Verkündigung. Wörtlich betonte er: „Der Apostel Paulus sagt uns, worauf es in Wahrheit in der Kirche und in unserem persönlichen Leben ankommt: Stellen wir den gekreuzigten Herrn, der zugleich der Auferstandene ist, immer wieder in die Mitte unseres Lebens.“

Der Jubilar erinnerte am Ende seiner Predigt auch daran, wie wichtig das Gebet für die Kirche und für jeden Einzelnen sei. Er zitierte dabei den von ihm verehrten früheren Münchner Kardinal Julius Döpfner, der einmal beim Korbinianfest zu Freising in einer Predigt die Gläubigen eindringlich zum Gebet eingeladen hat: „Betet, lernt das Beten wieder! Lernt das Gebet wieder schätzen! Betet allein und in der Gemeinschaft! Entdeckt es als Quelle eines erfüllten Lebens!“

Die festliche Eucharistiefeier gestaltete der Münsterchor unter der Leitung von Frau Maria Steffek mit der „Missa antiqua“ von Wolfgang Menschick, dem früheren Eichstätter Domkapellmeister. So wollte der frohe und feine Gesang des Chores ein aufmerksamer und liebevoller Brückenschlag zu dem Ort sein, wo Herbert Lang vor 60 Jahren von Bischof Dr. Joseph Schröffer, dem späteren Kurienkardinal, zum Priester geweiht worden ist.

Im Anschluss an die Messfeier lud der Pfarrgemeinderat alle Mitfeiernden zu einer frohen Begegnung zwischen Liebfrauenmünster und Pfarrheim

ein. Fleißige Hände bereiteten den Empfang, musikalisch vom St.Georgs-Ensemble aus Auchsesheim umrahmt, vor und sorgten mit erfrischenden Getränken und kleinen Speisen auch für das leibliche Wohl der Mitfeiernden.

So stand dieser gemeinsame Abend wirklich unter einem großen „Danke“ – an Msgr. Herbert Lang für seine Dienste und mit ihm zusammen an Gott für das Geschenk der Berufung.

Nur mit dir – Diözesaner Ministrantentag

von Sabine Fiéra

„Nur mit Dir“ war das Motto des Ministrantentages am 21.05.2022 in Friedberg.

Über 2600 Ministranten*innen, Priester und Betreuer*innen nahmen daran teil, darunter 21 Minis aus unserer PG, begleitet von Herrn Pfarrer Neuner, Frau Roßkopf und Frau Fiéra. Bereits bei der Eröffnung wurde getanzt, gespielt und das Mottolied „Nur mit Dir“ gesungen und gerockt, das extra für den Minitag komponiert wurde. Unter zahlreichen Workshops konnten die Kinder und Jugendlichen wählen – dabei war alles geboten: Informationen, Bastelarbeiten, Spiel und Spaß. Für das leibliche Wohl und vor allem für ausreichend Getränke war bestens gesorgt.

Am frühen Nachmittag machten wir uns dann auf zum Marienplatz in Friedbergs Innenstadt. Dort zelebrierte unser Bischof Bertram den Gottesdienst, der musikalisch durch eine Band umrahmt wurde. Voll mit neuen Eindrücken und in bester Stimmung kamen wir abends nach Hause.

Vielen Dank an alle, die diesen gelungenen Tag mit viel Verstand und Herzblut vorbereitet und durchgeführt haben.

Vorstellung Dekan Frank Wagner



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarreiengemeinschaft Donauwörth, liebe Leserinnen und Leser,

„Mit Gott tritt man nicht auf der Stelle, sondern beschreitet einen Weg“. Mit diesem Satz von Dietrich Bonhoeffer grüße ich Sie alle als neuer erster Pfarrer der

evangelischen Kirchengemeinde Donauwörth sowie als neuer Dekan des evangelischen Dekanatsbezirkes Donauwörth. Zum 1. Juli hat mich und meine Familie der Weg aus dem Allgäu nach Donauwörth geführt und am 10. Juli wurde ich in mein neues Amt eingeführt.

Mit Gott beschreitet man einen Weg: meine bisherigen Wege führten mich aus dem Südries, wo ich aufgewachsen bin, zum Studium nach Neuendettelsau und Mainz, als Vikar nach Oberstaufen, als Pfarrer weiter nach Prien am Chiemsee, nach Mittelfranken ins Dekanat Pappenheim und schließlich wieder nach Oberstaufen. Dort konnte ich 13 gute und erfüllte Jahre lang als Pfarrer arbeiten. Schwerpunkt hier war neben der Gemeindegarbeit vor allem der Bereich „Kirche und Tourismus“, in dem wir ein sehr ökumenisches Programm erarbeitet haben. Oberstaufen wurde dadurch fast so etwas wie eine ökumenische Vorzeigegemeinde. Aber auch viele andere Arbeitsbereiche und Schwerpunkte prägten diese Zeit. Wo ich war, bin ich immer gern gewesen. Ich habe wunderbare Menschen getroffen, durfte mit ihnen Herausforderungen meistern und viele Erfahrungen sammeln. Und vor allem immer wieder Wege beschreiten und Menschen an bestimmten Punkten ihres Lebens begleiten.

Nun führt mein Weg nach Donauwörth zusammen mit meiner Ehefrau Martina und unsere jüngere Tochter Alisia, die sich nach dem Abitur auf den Weg machen wird, die Welt zu „erobern“. Und auch wenn sie eigentlich schon aus dem Haus ist, hat sich auch unsere ältere Tochter Judith, die ab September als

Religionspädagogin im Dekanat Nördlingen arbeiten wird, ein Zimmer im Pfarrhaus eingerichtet. Auch unsere Hündin Mimi und unser Kater Felix sind mit nach Donauwörth umgezogen.



In den ersten Wochen meiner Amtszeit gab es schon viele ökumenische Kontakte, zusammen mit Dekan Neuner durfte ich bei der Feuerwehr Fahrzeuge segnen, wir haben gemeinsam schon viele ökumenische Schulgottesdienste gefeiert und Ende August auch eine ökumenische Trauung. Ich freue mich, wenn wir all diese Kontakte in Zukunft noch vertiefen und ausbauen können. Nicht nur auf der persönlichen, sondern auch die auf der Ebene unserer Gemeinden.

Auch in der Ökumene gilt: „Mit Gott tritt man nicht auf der Stelle, sondern beschreitet einen Weg“. Natürlich ist es nicht absehbar, welche Wege es werden: ob gute und erfolgreiche oder eher schwierige und steinige - das vermag niemand zu sagen. Wege sind schwer zu beschreiben, sie entstehen ja erst beim Gehen. Aber meine bisherige Erfahrung war, dass ich meine Wege immer mit Gott an meiner Seite gehen durfte und das Vertrauen auf Gott das war, was mir Halt gegeben hat, auch wenn die Zeiten manchmal stürmisch waren. Das möchte ich gerne an Sie alle weitergeben und bin schon gespannt auf Begegnungen im Bereich der Ökumene.

Ich freue mich auf das, was vor uns liegt und wünsche Ihnen allen Gottes Segen auch auf Ihren Wegen und das Vertrauen, dass man mit Gott nicht auf der Stelle tritt, sondern einen Weg beschreitet.

Es grüßt Sie herzlich

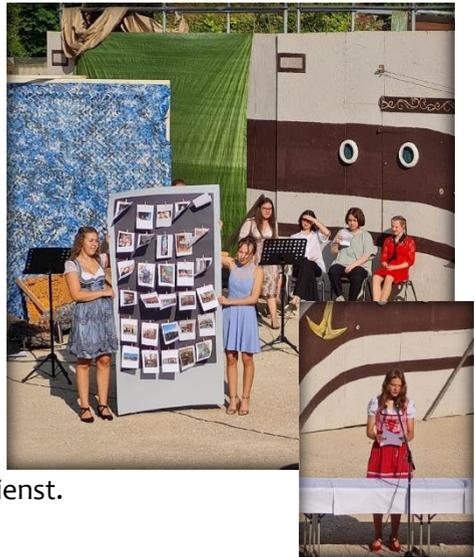
Ihr Dekan Frank Wagner

Gottesdienst an besonderen Orten ...

Sicherlich veranlasste uns nicht erst die Corona-Pandemie dazu, neue Orte für Gottesdienste und Andachten zu suchen. Gemeinsam an besonderen Orten Gebete zu sprechen oder gar Eucharistie zu feiern, sich auch außerhalb der Kirchen zu zeigen und seinen Glauben zu bekunden, ist Anliegen der liturgischen Arbeitskreise in den Pfarrgemeinderäten. Wo und wie dies teilweise umgesetzt werden konnte, im Großen wie Kleinen zeigen die nachfolgenden Bilder und Berichte aus den Pfarreien...

...im Theater

Alles nur Theater? Nein! Nicht nur. Denn die Donauwörther Freilichtbühne war am 21. Juli 2022, nicht wie gewohnt, Schauplatz für ihr Theaterprogramm, sondern war Ort für den Abschlussgottesdienst der 10.-Klässlerinnen der Realschule St. Ursula Donauwörth. Im Schein der Abendsonne und vor der schönen Theaterkulisse feierten die Absolventinnen, samt ihren Familien und der ganzen Schulfamilie mit Dekan Robert Neuner und Dekan Frank Wagner „auf der Bühne“ Wortgottesdienst.



Für die musikalische Gestaltung sorgten die Abschlusschülerinnen selbst und Dekan Wagner erzählte ihnen von dem Gleichnis vom Hausbau und hob hervor, wie wichtig es sei, ein gutes Fundament für den weiteren Lebensweg zu haben. Und so verließen an diesem Abend die Absolventinnen von St. Ursula nach der anschließenden Abschlussfeier und Zeugnisübergabe, bestens gerüstet mit

einem Fundament aus Wissen und Herzensbildung, die Theaterbühne in Richtung „Weg in die Zukunft“.

... bei der Laterne

In diesem Jahr fand in Auchsesheim erstmalig am Nachmittag des Karsamstags eine ganz besondere Osterandacht im Freien statt. Vom ersten Advent 2021 bis kurz vor Pfingsten stand neben der St. Georgs-Kirche in Auchsesheim eine übergroße Laterne, die erst weihnachtlich geschmückt worden war und später dann, ab der Fastenzeit bis Ostern hin, immer wieder umdekoriert wurde.



In den Wochen vor Ostern konnte jeder im Inneren der Laterne „Eine wahre Ostergeschichte“ mitverfolgen - nämlich wie aus einem unscheinbaren Ei ein wunderschöner, lebendiger Schmetterling wurde. Diese bildhafte Auferstehungsgeschichte war Gegenstand der Osterandacht, die am Karsamstag bei der Laterne gefeiert wurde. Der Kinder- und Jugendchor „Sing ´n` Pray“ war ebenfalls mit von der Partie und der Umstand, dass erst kurz vorher der Krieg in der Ukraine ausgebrochen war, war auch Anlass, am Ende dieser Andacht noch ein Friedenslied zu singen und eine Friedenstaube in den Himmel über St. Georg steigen zu lassen.



... oben am Berg



Ein fester Termin in der Pfarrgemeinde in Riedlingen ist die Bergmesse am Kreuz beim Pfarrholz, mit Blick ins Wörnitz- und Donautal. Bei strahlendem Wetter konnte man die belebende Kraft der Natur im Gottesdienst ganz nah spüren und machte diesen zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die Blechbläser-Ensemble ImBrassivo, bestehend aus: Gerhard Hieger, Evi und Günter Aumiller, Anja Barfüsser und Veit Meggle - untermalten den Gottesdienst mit festlichen Klängen, der Altar vor der Kulisse des Pfarrholzes war liebevoll geschmückt. Anschließend saß man noch gemütlich beisammen mit einer kleinen Erfrischung und hat den Abend ausklingen lassen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese besondere Messe möglich gemacht haben.

... auf dem Felde



Endlich wieder Pfarrfest

Parkstadt „Christi Himmelfahrt“ - Patroziniumsfest nach Corona

von Christa Kalthoff-Pticar



Am 26. Mai zum Fest "Christi Himmelfahrt" konnte die Pfarrgemeinde der Parkstadt endlich wieder ihr Patroziniumsfest unter freiem Himmel begehen.

Dem weltlichen Fest ging aber zuerst ein feierlicher Gottesdienst voran, der auch mit einer aufmunternden Predigt von Dekan Neuner zelebriert und von den engagierten Musikerinnen Frau Maria Steffek und Frau Anne-Karin Abel würdevoll gestaltet wurde. Die Messfeier fand nach zwei Jahren Corona großen Anklang und war sehr gut besucht.

Das sich anschließende weltliche Patroziniumsfest genossen alle Besucher unter der Linde im Pfarrhof und bei wunderschönem Maiwetter an den Tischen und Stühlen, die fleißige Hände schon in aller Früh aufgestellt hatten. Zum Mittagessen, das gerne in dieser harmonischen und fröhlichen Gemeinschaft draußen eingenommen wurde, gab es gegrillte Würste, Putenschnitzel und Rollbraten mit frischen Semmeln, die noch am selben Morgen vom Parkstadtbäcker Pfister gebacken worden waren. An Getränken wurde nicht nur Bier, sondern auch Sprudel und Obstsaften angeboten. Wer lieber einen Kaffee und einen der leckeren selbstgebackenen Kuchen genießen wollte, konnte dies im Pfarrheim wählen und mit nach draußen nehmen oder im Pfarrheimsaal gemütlich verspeisen. Auch für den Nachmittags-Kaffee zu Hause konnten diese Torten und Kuchen, die auch



vom Anblick her mit viel Liebe gebacken worden waren, ausgewählt und mitgenommen werden.

Zusätzlich zum leiblichen Wohl hatte das Büchereiteam eine schöne Idee, am Haupteingang der Parkstadt-Kirche einen Bücherflohmarkt zu organisieren, der gut und gerne besucht war. Das Angebot ging von Unterhaltung über Sachbuch bis hin zu Lernhilfen für die Hauptfächer in den verschiedenen Schultypen.

Der Pfarrgemeinderat war rundum zufrieden mit diesem Patroziniumsfest, das unter anderem auch gezeigt hat, wie gerne sich nicht nur die Gottesdienstbesucher, sondern auch die "Nachbarn" der Parkstädter Kirche zu dieser Feier zusammengefunden und lebendige Gemeinschaft mit Gottes Segen und bei schönem Wetter, das der hl. Petrus zugesichert hatte, endlich wieder leben durften.

Pfarrfest in St. Laurentius

von Julia Graf



Nach zwei Jahren Pause, konnte endlich wieder das Laurentiusfest im Pfarrgarten von Berg gefeiert werden. Bei dem Festgottesdienst wurde unser Schutzpatron gefeiert und der neu restaurierte Marienaltar zur Freude der Kirchenbesucher eingeweiht. Bei der letzten Renovierung wurde der Seitenaltar aus der Kirche ausgelagert und dann nicht mehr aufgestellt. Auf Initiative des Pfarrgemeinderats fand er nun wieder seinen Platz in der Kirche.

Anschließend traf man sich im Pfarrgarten bei strahlendem Sonnenschein. Für die Kinder gab es Basteltische und eine Hüpfburg. Bei leckerem Mittagessen vom Grill, einer riesigen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und einer deftigen Brotzeit zum Abschluss wurde ausgiebig bis zum späten Abend gefeiert.





Wie in der Pfarrei Nordheim/Auchsesheim wird auch in Riedlingen im Rahmen des Fronleichnamfestes auch immer das Pfarrfest gefeiert. In diesem Jahr wieder wie gewohnt im Innenhof der Dreifaltigkeitskirche.

Bei bestem Wetter, guter Laune, leckerem Essen und musikalischer

Unterhaltung durch die Wörnitzsteiner Musikanten konnten man sich endlich wieder in größerem Rahmen treffen und die Gemeinschaft pflegen. Ein Vergelt's Gott auch an den Riedlinger Frauenbund, der in bewährter Manier den Kaffee- und Kuchenverkauf übernahm.



Nordheim/Auchsesheim - Klein, aber nicht weniger fein...

von Alexandra Kopp

...wurde heuer das Pfarrfest von St. Georg Auchsesheim und Nordheim gefeiert. Nach zweijähriger Pfarrfestpause traf man sich nach dem Fronleichnamsgottesdienst, nicht wie gewohnt zum großen Pfarrfest auf dem Anwesen der Familie Gerstmeier, sondern zum gemütlichen Weißwurst-Frühschoppen im Auchseshheimer Pfarrgarten – Kaffee und Kuchen sowie idyllische Biergartenatmosphäre inklusive.





Dem Festtag würdig und auch angemessen durch das Blechbläserquintett Brass-à-noble und dem Münsterchor begleitet, feierten die Kirchenbesucher zusammen mit Pfarrer Neuner einen wunderschönen Gottesdienst am 15.08.2022 zu Maria Himmelfahrt.



Ehe die Gemeinde zum gemeinsamen Feiern auf den sonnenverwöhnten Münsterplatz geladen wurde, nutzen Pfarrer Neuner und die neu gewählte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Sonja Leibhammer die Gelegenheit sich bei zwei langjährigen, sehr verdienten Pfarrgemeinderatsmitgliedern für deren treuen Dienste in der Gemeinde zu bedanken: Frau Brigitte Leitmeir erhielt für ihr besonderes Engagement, unter anderem im Bereich der Seniorenarbeit, die goldene Ehrennadel der Diözese Augsburg. Frau Elfriede Schwan wurde die Ehrennadel in Silber unter anderem für ihre hingebungsvolle Arbeit im Spital, als auch für das alljährliche Organisieren des Kräuterbuschenbindens verliehen.



Im Freien erfreuten sich die Besucher nach dem Gottesdienst an leckerem Essen, unterhaltsamer Blasmusik der „Bayerisch Blasn“ und guten Gesprächen. Kinder konnten sich in der aufgestellten Hüpfburg austoben, im Fußpfad ihre Sinne schulen oder am Basteltisch selber kreativ werden.



Es war ein, unseres Erachtens rundum gelungener Tag!

Danke an alle Helfer*innen, die uns im Vorfeld und am Festtag unterstützt haben. Es gibt so viel im Hintergrund zu organisieren, beschaffen und zu tun!

Danke auch an die Auchseshheimer Gemeindemitglieder, allen voran Hubert und Alexandra, die uns zeigten was es bedeutet, gemeinsam unterwegs zu sein...

Tauffamilienfest

von Julia Graf



Am 02.Juli 2022 lud der Pfarrgemeinderat Berg die Tauffamilien und Hochzeitspaare aus den vergangenen beiden Coronajahren zum Tauffamilienfest.

Nach einem von Pfarrer Neuner gestalteten Gottesdienst, trafen sich die Familien im Pfarrgarten bei Kaffee und Kuchen und verbrachten einen angenehmen Nachmittag zusammen.

Einladung zum Sonntags – Café

in der Dreifaltigkeitskirche in Riedlingen, Küsterfeldstraße 1

nach dem

10.00 Uhr - Sonntags-Gottesdienst
jeweils am letzten Sonntag im Monat

Liebe Gemeindemitglieder,



der Pfarrgemeinderat Riedlingen lädt
nach dem Sonntagsgottesdienst
um 10.00 Uhr zum Sonntags-Café ein.

Er schenkt fair gehandelten Kaffee, Tee oder O-Saft aus dem Eine-Welt-Laden aus (gratis) und lädt ein, nach dem Gottesdienst für einen kleinen Moment zu verweilen.

!! Besonders umweltfreundlich ► einen To-Go-Becher mitbringen !!

Ein Moment der Begegnung gemäß dem Abschluss - Segen nach der Bergmesse am Pfarrholz: „Gehet hin und bleibet im Frieden!“

Für den PGR Riedlingen:

Dekan Robert Neuner

Hanni Sandner

Vorschau auf die nächsten Sonntags-Café-Termine:

30. Oktober 2022

zum Thema Weltmissionssonntag

27. November 2022

1. Adventssonntag

8. Januar 2023 (statt 25. 12.2022)

Neujahrsempfang

KAB macht mobil für den freien Sonntag

von Ursula Texier



Am frühen Samstagmorgen, 9. 7.22, waren die Mitglieder der KAB Ortsgruppe Donauwörth auf den Beinen, um einen Infostand auf dem Fischerplatz aufzubauen.

Sie wollten mit kreativen Mitteln auf den gesellschaftlichen Wert des Sonntags hinweisen und mit Passanten vor dem Rieder Tor ins Gespräch kommen zur Frage:

„Was bedeutet Ihnen der Sonntag?“

Viele Passanten ließen sich einladen, einen Fragebogen zu beantworten und Stellung zu nehmen, was für sie der arbeitsfreie Sonntag bedeutet. Es entstanden kleine Kunstwerke aus Stoff zum Thema Sonntag. Die Altersspanne der Befragten lag zwischen 15 Jahren und 91 Jahren und auch die Kleinsten genossen eine kurze Pause im Sonntagsliegestuhl. Mehr als 100 Personen ließen sich auf ein kurzes oder längeres Gespräch ein. Kein Zweifel, der arbeitsfreie Sonntag ist für die allermeisten Menschen wichtig und sie wollen darauf nicht verzichten. Die meisten betonen, wie wichtig es ihnen ist, sich an einem Tag in der Woche ausruhen zu können, soziale Kontakte mit Familie und Freunden pflegen zu können und selbstbestimmt über die freie Zeit verfügen zu können. Gemeinsame Freizeitaktivitäten und gemeinsame Hobbies lassen sich oft nur am Sonntag miteinander vereinbaren. Ein junger Mann sagt, ihm ist es egal, ob es einen Sonntag gibt. Für ihn sind alle Tage gleich, er macht keinen Unterschied zwischen Wochentag und Sonntag. Konsens ist, dass sowohl Bindungen in der Großfamilie, das Zusammenkommen mit Freunden, die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen und traditionellen Festen am ehesten möglich sind, wenn es einen verbindlichen arbeitsfreien Tag in der Woche gibt, an dem sich Menschen treffen können.

Es gibt schon einige, meist jüngere Menschen, die es praktisch fänden, am Sonntag einkaufen gehen zu können. Doch auf die Frage: Würden Sie

selbst freiwillig auf den freien Sonntag generell verzichten, damit andere Menschen einkaufen können, wird durchweg mit Nein beantwortet. Bestimmte Berufsgruppen, Menschen, die in der Pflege, im Sicherheitsdienst, im Reinigungsdienst, im Gastgewerbe, Schichtdienstler im Industriebereich haben sich darauf eingestellt, dass für sie die im Grundgesetz verankerte Festlegung des Sonntags als Ruhetag nicht gilt. Sie haben keine Wahlmöglichkeit und schätzen auch, dass Sonn- und Feiertag höher vergütet werden. Auch dadurch profitieren sie vom gesetzlichen vorgegebenen Ruhetag. Und es gibt Menschen, die zwar in ihrem Hauptberuf einen freien Sonntag haben, die aber froh sind, am Sonntag einen Zweitjob und Zuverdienst zu haben, um existentiell über die Runden zu kommen. Gleichwohl betonen viele Befragten von sich aus, dass sie froh sind, dass die Woche eine vorgegebene Struktur hat und dass es eine echte Unterbrechung des Alltags gibt. Das sagen sowohl Rentner wie Schüler. Den Mitarbeitern der KAB wird deutlich, dass der Wert des Sonntags vor allem auch von der Bedeutung abhängt, die der Einzelne ihm verleiht. Da kann das Abhängen der Jugendlichen genauso wichtig sein wie der Spaziergang in der Natur, der Kirchgang von traditionellen Christen, das Sportereignis eines Fußballvereins oder der Konzertbesuch eines Musikfreundes. Für Ältere kann allein die Tatsache, dass sie für den Sonntag ein besonderes Gewand haben und etwas Besonderes kochen, ein Höhepunkt sein.

BASTELECKE

Magische Spirale

von Christian Badel

Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.



So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.



2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.

3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.

4. Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.



Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com



Parkstadtkirche „Christi Himmelfahrt“

von Georg Rödl

„Er sagte zu ihnen: Es steht euch nicht zu, Zeiten oder Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.“ Apg. 1,7-11

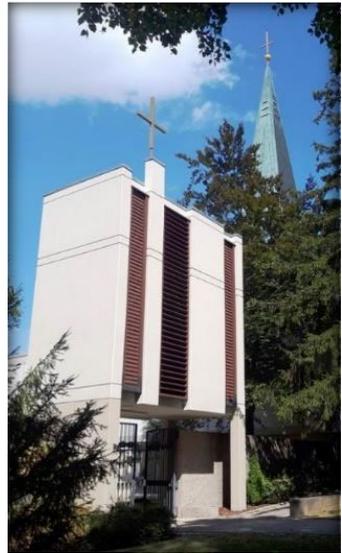


Die katholische Kirche auf dem höchsten Punkt in der Parkstadt weist in ihrem Namen auf das Himmelfahrtseignis, von dem wir aus der Apostelgeschichte erfahren, hin. Als im Jahre 1959 die Stadt Donauwörth zur Garnisonsstadt wurde und die Kaserne auf dem bis dahin un bebauten Schellenberg erstellt wurde, war es auch notwendig, Häuser und Wohnungen für die Angehörigen der Soldaten zu erstellen. Mit dem sich rasch erweiternden Baugebiet wuchs auch der Wunsch nach einer eigenen Pfarrei. Im Jahre 1961 stimmte der Donauwörther Stadtrat zu, ein Grundstück zum Bau einer Kirche zu übereignen. Das Diözesanbauamt hatte für den Architektenwettbewerb festgelegt, dass die Kirche den Titel „Christi Himmelfahrt“ erhalten und leuchtturmartig weit hinaus ins Donau-Lech und Wörnitztal grüßen solle. Gewinner des Wettbewerbes war Architekt Werner Schneider, der dann den modernen Kirchenbau mit seinem 47 Meter hohen Turm für die inzwischen auf 1200 Katholiken angewachsene Bevölkerung planen konnte.

Am 15. April 1966 erfolgte durch den Stadtpfarrer der Mutterkirche „Zu Unserer Lieben Frau“, Dr. Daniel Keßler, der erste Spatenstich. „Es wird für

die Bewohner der Parkstadt ein Segen sein, ein eigenes Gotteshaus zu besitzen. Die neue Kirche soll zugleich auch Militärkirche für die Donauwörther Garnison sein.“ Bei der durch Bischof Dr. Josef Stimpfle zelebrierten Kirchenweihe, am 23. Mai 1968, wurde auch der erste Stadtpfarrer, Josef Sager, installiert.

Trotz mancher Bedenken, dass sich Anwohner durch das Läuten gestört fühlen könnten, wurde neben der Kirche ein Glockenturm errichtet. Die 1974 geweihten Glocken sind auf die Anfangstöne des Liedes „Christ fuhr gen Himmel“ in es – f – as – b abgestimmt.



Doch nicht nur nach außen sollte es zur Ankündigung der Gottesdienste läuten, sondern auch innen sollte der Lobpreis Gottes durch eine Orgel erklingen. Bestehend aus 24 Registern mit 1600 Pfeifen wurde das Instrument mit zwei Manualen und Pedal von der Firma Winfried Albietz aus Lindau gebaut und 1976 eingeweiht. In zahlreichen Orchestermessen und Konzerten unterstrich das Instrument die ausgezeichnete Akustik der Parkstadtkirche.



Betritt man die Kirche, fällt sofort der lichtdurchflutete Altarraum auf. Genau mittig über diesem erhebt sich der innen offene Turm. Rechts des vom Bildhauer Blasius Gerg geschaffenen Altars befindet sich der vom gleichen Künstler in zwei Stelen eingelassene Tabernakel. Über dem Altar schwebt das von Ernst Schickling filigran gestaltete Holzkreuz mit Emailleinsätzen.

Der Akademische Oberrat an der Universität Augsburg Dr. Günther Staudigl, der hier oftmals

Gottesdienste feierte, schrieb in seiner Meditation über das Kreuz in der Parkstadtkirche: „Es ist kein Schmerzenskreuz mit einem gekreuzigten Christus (Cruzifixus), sondern ein Siegeskreuz mit der Darstellung des auferstandenen Christus’, des Siegers über Sünde und Tod. In seinem Längsbalken verweist das Kreuz auf den Grund und Ursprung des Lebens und der Liebe, auf Gott, es weist nach oben, wie der Turm der Parkstadtkirche – von weitem schon sichtbar - auf Gott hinzeigt und die Menschen mahnt: Das ist das Ziel, das Leben bei Gott. Der Längsbalken weist aber auch nach unten, d.h. die Liebe Gottes geht nach unten, zur Welt, zu uns Menschen. Sie trägt alle menschliche Liebe und gibt ihr Ausdauer und Bestand. Der Glaube muss in der Liebe wirksam werden, sich in der Nächstenliebe bewähren. Der Querbalken des Kreuzes verweist uns daher auf das Bewährungsfeld des Glaubens, nach links und rechts, auf die Menschen neben und um uns, auf unsere Weltverantwortung.“

Von den grauen Seitenwänden des Gotteshauses leuchten die Kreuzwegstationen aus Seitenbatik der Neuburger Künstlerin Irene Schleer hervor. Das Wesentliche des Leidens und Sterbens Jesu ist in 14 Stationen eindringlich dargestellt. Auch der Patroziniumsteppich hinter dem Taufstein wurde von ihr geschaffen. Die beiden Seitenkapellen, deren Wände von der Künstlerin Anita Rist-Geiger in warmen Farben gestaltet wurden, laden zum Gebet und stiller Betrachtung ein. Auch die bunten Fenster neben den Seitenaltären strahlen mit ihren kräftigen Farben in den Innenraum.



Die Pfarrgemeinde Christi Himmelfahrt umfasst momentan fast 1700 Katholiken, durch die Bebauung des ehemaligen Kasernengeländes vermutlich zunehmend. Die Parkstadtkirche Christi Himmelfahrt als geistliches Zentrum ermahnt uns, nicht nur „zum Himmel empor zu schauen“, sondern auch den Auftrag Jesu zu erfüllen, Zeugen zu sein „bis an die Grenzen der Erde.“

Am vierten Altar schickte der Himmel einen kurzen Gruß

aus der Pfarrei Christi Himmelfahrt, Parkstadt von Christa Kalthoff-Pticar

Nach drei Corona-Jahren fand wieder die Fronleichnam-Prozession in der Parkstadt statt.



Unter Beteiligung zahlreicher Gläubigen, jüngerer und älterer, konnte dieses Jahr endlich wieder das Fronleichnam-Fest mit Prozession in der Parkstadt gefeiert werden.

Da das Wetter günstig prognostiziert worden war und sich als solches auch zeigte, wurden in der Früh um sieben Uhr schon die vier Altäre für die Prozession aufgebaut: der erste vor dem Pfarrhaus, der zweite, der Jugendaltar, auf dem Platz vor der Evangelischen Montessori Kinderkrippe, der dritte Altar vom Obst- und Gartenbau an der Ecke Andreas-Mayr-Straße und Dr.-Michael-Samer-Ring und der vierte im Hof vor dem Kirchen-Haupteingang.

Nach der Messe, die Pater Georg von Heilig Kreuz zelebriert hatte, versammelten sich die Gläubigen vor der Kirche, um sich zur Prozession einzuordnen. Einige Kinder hatten zu diesem feierlichen Anlass Blumenblätter in ihren Körbchen gesammelt und auf den Weg gestreut, was die würdevolle Feier noch schöner zum Ausdruck brachte. Der Vorbeter, Herr Rauwolf, und alle Mitfeiernden beteten und sangen eifrig auf dem Prozessionsweg von Altar zu Altar mit, obwohl es heiß und schwül wurde. Dabei zogen beim vierten Altar, zurück im Kirchhof, auf einmal dunklere Wolken am Himmel auf und ein paar Regentropfen daraus grüßten die Menschen bei der Feier, was schmunzelnd und dankbar aufgenommen wurde.

Nach dem Sendungssegen und dem "Te Deum . . ." fand diese nach drei Jahren wieder erste Prozession ihren würdigen Ausklang. Fleißige Hände bauten dann die vier Altäre wieder ab und brachten sie zurück zu ihrem Aufbewahrungsort für das hoffentlich nächste Jahr.

aus der Pfarrei zur Heiligsten Dreifaltigkeit, Riedlingen von Ursula Schiffelholz

Endlich konnte es wieder stattfinden – ein Hochfest der katholischen Kirche – Fronleichnam. Ein Fest bei dem Jesus Christus im Mittelpunkt steht und seiner Gegenwart im Brot des Lebens gedacht wird. Liebevoll wurden sie wieder geschmückt, die Altäre für die Prozession und auch der Prozessionsweg war von vielen Anwohnern mit Birken und Fahnen verziert worden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithalfen diese schöne Tradition aufrecht erhalten zu können.

Auch aus der Pfarrei Schäfstall erreichten uns Bilder von der Fronleichnamsprozession 2022 mit einem besonderen Blumenteppich vor dem Altar – tolle Idee!



TERMINE

Im Folgenden sind „nur“ noch die liturgisch und/oder musikalisch „besonderen“ **Gottesdienste**, sowie andere besondere Veranstaltungen aufgelistet. Das darüberhinausgehende Gottesdienstangebot entnehmen Sie bitte der wöchentlich neu erscheinenden **Gottesdienstordnung**.

 Die **(Kirchen)musik-Termine** sind zusätzlich mit einem **Notenschlüssel**  am Rand und **mit rot hinterlegtem Datum** gekennzeichnet.

Samstag, 01.10.2022, 17.15 Uhr	Liebfrauenmünster
	Erster feierlicher Oktoberrosenkranz
Samstag, 01.10.2022, 18.30 Uhr	St. Georg Auchsesheim
	Familiengottesdienst zu Erntedank
Sonntag, 02.10.2022	Erntedank
	Herzliche Einladung zur Mitfeier des Erntedankfestes in den einzelnen Pfarrkirchen. Alle weiteren Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.
Sonntag, 02.10.2022, 9.15 Uhr	St. Laurentius Berg
	Familiengottesdienst zu Erntedank
Sonntag, 02.10.2022, 10.30 Uhr	Münsterpfarrheim – Don Bosco - Zimmer
	Kleinkindergottesdienst
Mittwoch, 05.10.2022, 14.00 Uhr	St. Felizitas Schäfstall
	Seniorentreff im Vereinsheim
Sonntag, 09.10.2022, 10.30 Uhr	Festzelt
	Heilige Messe im Rahmen des Oktoberfestes der Kiwanis (Messfeier im Liebfrauenmünster um 10.30 Uhr entfällt)
Mittwoch, 12.10.2022, 18.30 Uhr	Kloster St. Ursula
	Abendgebet
Samstag, 15.10.2022, ab 8.00 Uhr	Pfarreiengemeinschaft
	Aktion Hoffnung
Sonntag, 16.10.2022	Kirchweihsonntag
	Herzliche Einladung zur Mitfeier des Kirchweihsonntags in den einzelnen Pfarrkirchen. Alle weiteren Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.

TERMINE

Sonntag, 16.10.2022, 10.00 Uhr	Dreifaltigkeitskirche	
	Pfarrgottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor	
Montag, 17.10.2022, 18.30 Uhr	Liebfrauenmünster	
	Requiem zum Kirchweihmontag für alle verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft	
Sonntag, 23.10.2022, 10.00 Uhr	Liebfrauenmünster	
	Heilige Messe zum Abschluss der Kulturtage, musikalisch gestaltet mit der „Missa brevis Sancti Joannis de Deo“ in B – Dur v. J. Haydn.	
Freitag, 28.10.2022, 19.00 Uhr	Maria Immaculata Nordheim	
	Abendgebet	
Samstag, 29.10.2022, 18.00 Uhr	Liebfrauenmünster	
	Hubertusmesse	
Samstag, 29.10.2022, 18.30 Uhr	St. Georg Auchsesheim	
	Jugendgottesdienst	
Sonntag, 30.10.2022, 10.00 Uhr	Dreifaltigkeitskirche Riedlingen	
	Pfarrgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee	
Montag, 31.10.2022, 19.00 Uhr	Christuskirche	
	Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest mit Dekan Frank Wagner und Dekan Robert Neuner	
Dienstag, 01.11.2022	Allerheiligen	
Heilig Kreuz	8.00 Uhr	Heilige Messe, anschließend Gräbersegnung
Wörnitzstein	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst, anschließend Gräbersegnung
Berg	9.30 Uhr	Heilige Messe, anschließend Gräbersegnung
Zirgesheim	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst, anschließend Gräbersegnung
Auchsesheim	10.00 Uhr	Heilige Messe; anschließend Gräbersegnung
Riedlingen	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Parkstadt	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Liebfrauenmünster	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Allerheiligenfest, Gregorianische Messe „Cunctipotens Genitor Deus“
Liebfrauenmünster	13.30 Uhr	Allerseelenrosenkranz mit Allerseelengedenken; anschließend Gräbersegnung
Zirgesheim	13.30 Uhr	Allerseelenrosenkranz und Allerseelengedenken
Wörnitzstein	13.30 Uhr	Allerseelenrosenkranz und Allerseelengedenken

Berg	14.00 Uhr	Allerseelenrosenkranz
Auchsesheim	14.00 Uhr	Allerseelenrosenkranz
 Riedlingen	14.30 Uhr	Allerseelenrosenkranz und Allerseelengedenken; anschließend Gräbersegnung mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
Schäfstall	14.30 Uhr	Allerseelenrosenkranz und Allerseelengedenken; anschließend Gräbersegnung

Mittwoch, 02.11.2022	Allerseelen	
Liebfrauenmünster	17.30 Uhr	Allerseelenrosenkranz
	18.00 Uhr	Allerseelenrequiem für alle Verstorbenen und Gefallenen unserer Pfarrgemeinden mit dem Männerchor Hl. Kreuz
Parkstadt	18.00 Uhr	Requiem zum Allerseelentag
 Riedlingen	18.30 Uhr	Requiem zum Allerseelentag mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor
Mittwoch, 02.11.2022, 14.00 Uhr	St. Felizitas Schäfstall	
	Seniorentreff im Vereinsheim	

Freitag/Samstag, 04./ 05. 11 2022	Pfarrei St. Georg	
	Altpapiersammlung in Nordheim auf dem Gelände der AGRO und in Auchsesheim am Werner – Egk – Platz	

Dienstag, 08.11.2022, 19.30 Uhr	St. Georg Auchsesheim	
	Bibelteilen im Pfarrheim St. Georg	

Donnerstag, 10.11.2022, 18.30 Uhr	Kloster St. Ursula	
	Abendgebet	
Samstag/Sonntag, 12.11. /13.11.2022	Volkstrauertag	
	Herzliche Einladung zum Gedenken zum Volkstrauertag. Die einzelnen Gedenkveranstaltungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.	

Sonntag, 13.11.2022, 17.00 Uhr	Heilig Kreuz	
	Segnungsgottesdienst für Trauernde	

Donnerstag, 17.11.2022, 18.30 Uhr	Münsterpfarrsaal	
	Seniorenkreis	

Samstag, 19.11.2022, 10.00 Uhr	St. Felizitas Schäfstall	
	Festgottesdienst zum Patrozinium	

TERMINE

Freitag, 25.11.2022, 19.00 Uhr	Maria Immaculata Nordheim Abendgebet
Samstag, 26.11.2022, 18.00 Uhr	Liebfrauenmünster „Adventsmesse“ von Ulrich Mayrhofer mit Sängerinnen und Sängern des Münsterchores
Sonntag, 27.11.2022, 10.00 Uhr	Dreifaltigkeitskirche Riedlingen Pfarrgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee Christ Himmelfahrt Heilige Messe, anschließend Ewige Anbetung
Sonntag, 27.11.2022, 10.30 Uhr	Liebfrauenmünster Familiengottesdienst Alle weiteren Termine zum 1. Adventssonntag entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.
Donnerstag, 01.12.2022 bis Sonntag, 04.12.2022	Münsterpfarrheim Krippenausstellung
Freitag, 02.12.2022, 18.00 Uhr	Liebfrauenmünster Der Krippenverein Donauwörth lädt ein zur Meditation am Beginn der Adventszeit. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Blechbläser – Quintett Brass – á – Noble.
Samstag, 03.12.2022, 17.30 Uhr	Pfarrei Riedlingen Adventlicher Gottesdienst am Kirchholz
Sonntag, 04.12.2022, 10.30 Uhr	Liebfrauenmünster „Arme-Leute-Messe“ aus Salzburg (Männerchor)
Donnerstag, 08.12.2022, 18.30 Uhr	Liebfrauenmünster Festgottesdienst zum Hochfest "Mariä Empfängnis"
Freitag, 09.12.2022, 8.30 Uhr	Maria Immaculata Nordheim Heilige Messe zum Patrozinium



Oktober = Rosenkranz-Monat

von Marlies Streitwieser

So langsam verschwindet das Rosenkranzgebet aus unserem Bewusstsein, bei Beerdigungen bemerkt man es gut, wenn gestockt wird, wo er überhaupt noch gebetet wird. Monoton, langweilig, heruntergeleiert, heißt es.

Das, was im Bittgebet, somit auch im Rosenkranz, zum Ausdruck kommen soll, ist von unserer Seite ein Strom von Vertrauen und Geborgenheit in Not. Viele Jahrhunderte wurde er in Notzeiten gebetet, im KZ, in den Schützengräben, bei schweren Geburten, bei Rettung aus Notsituationen. Die Wiederholung im Gebet ist eine weltweite Erscheinung und entspricht wohl der Natur des Menschen. So beten die Buddhisten unzählige Male „omane padme hum“, oder vertiefen sich mit der magischen Silbe „om“.

Es gibt so viele Gelegenheiten im täglichen Leben den Rosenkranz teilweise zu beten. Ich sitze vor dem OP, warte banges Herzens, da kommt der Rosenkranz in mein Herz. Voller Vertrauen bete ich, Bilder aus früheren Tagen tauchen auf, alles kann ich in ein Gesetz des Rosenkranzes legen. Ich wandere einen steilen Berg hinauf. Stille Natur, wunderbare Blumen, herrliche Aussicht, das Herz läuft über, danken im Laufen mit dem Rosenkranz. In tiefer Trauer, tröstet die Wiederholung, das Betrachten des Schmerzes Marias.

Es liegt an uns, wie wir den Rosenkranz beten, ob wir ihn herunterleiern, oder uns dabei auf die Geheimnisse einlassen und sie in unser Leben mitnehmen.

Ministrantenwochenende

Am Freitag, 22.04.2022, und Samstag, 23.04.2022, trafen sich die Ministranten und Ministrantinnen unserer Pfarreiengemeinschaft im Pfarrheim „Zu Unserer Lieben Frau“ zu einem gemeinsamen Ministrantenwochenende.



Neben Spiel und Spaß wurde auch thematisch zum Thema „Lichtblicke“ gearbeitet anhand der biblischen Erzählung von der Heilung des blinden Bartimäus. Verschiedene Workshops vertieften das Thema auf kreative Weise.

Auch eine Fackelwanderung mit Abendimpuls von Herrn Pfarrer Neuner und eine Ministrantenolympiade standen auf dem Programm. Für das leibliche Wohl war selbstverständlich gut gesorgt, u.a. mit Pizza und Kuchen.

Am Samstag schließlich feierten und gestalteten die Ministranten und Ministrantinnen die Abendmesse im Liebfrauenmünster mit.





Viele tolle Gedanken zu Dunkelheiten und Lichtblicken in



Licht schenkt Leben: Bemalen und Bepflanzen von Blumentöpfen



Lichtblick sein für andere: Minis basteln für Bewohner des Seniorenheimes.



Origami-Teelicht



Ministrantenwappen



Abendimpuls mit Fackeln

Wir bedanken uns herzlich:

- bei den älteren Minis und den Erwachsenen für die Mithilfe bei der Planung und Durchführung dieses Wochenendes. Ihr habt das toll gemacht.
- bei der Jugendreferentin der Jugendstelle, Frau Julia Pölöskei, und dem Praktikanten Fabian für die Ideen und die tatkräftige Unterstützung.
- für die vielen Kuchenspenden, die unsere Minis sehr genossen haben.
- bei den Musikern für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Es war eine Freude.
- bei unseren Ministrantinnen und Ministranten für ihren Dienst in den verschiedenen Pfarreien. Ihr seid ein Lichtblick für uns.

Text: S. Fiéra; Fotos: privat

Maiandacht in Wörnitzstein erinnert auch an 100 Jahre alte Freskenmalerei in St. Martin

Von Nicole Hintermayr, Christa Scheller und Veronika Jähmig

Der erste Kirchenbau zu „Stein“ erfolgte im 11. bzw. 12. Jahrhundert zu einer Zeit, als der Ort noch zum Herrschaftsbereich des Grafen Hartmann von Dillingen gehörte. Ein Pfarrer wird 1216 erstmals namentlich erwähnt: „Rudegerus plebanus de Steine“ (deutsch: Rudeger, Pfarrer zu Stein). Der Chorraum der heutigen Kirche wurde um 1690 noch an das ursprüngliche Gotteshaus angebaut. Dieses wurde dann aber bis 1737 abgebrochen. Unmittelbar darauf begann man, das heutige Kirchenschiff mitsamt Sakristei zu bauen. Vollendet war der Bau 1743, und die Kirche wurde am 12.10.1743 von Weihbischof Johann Jakob von Mayr, Bischof von Pergmun, geweiht. Nach vielfältigen Renovierungen, Umbauten, Anschaffungen und Änderungen wurde im Jahr 1922 durch die Münchner Kunstmaler Max Vogt und Hans Kögl die Decke neu gestaltet und die heutigen Deckenfresken geschaffen:

Die Bilder an den äußeren Rändern der Decke und in den Ecken sind ebenfalls marienbezogene Darstellungen, auch wenn sich das auf den ersten Blick nicht gleich erschließt. Es sind Motive aus der LAURETANISCHEN LITANEI, siehe Gotteslob Nr. 566. (leider konnten wir sie aus Platzgründen nicht mehr abdrucken ...)

Im Rahmen einer feierlichen Maiandacht gestaltet von Miriam und Susanna Schuster, sowie Herrn Günter Peraus wurden die Deckenfresken thematisch einbezogen.

Informationen zu den Gemälden mit geschichtlichen Hintergründen wurden von Frau Ute Lechner recherchiert und auf einem ansprechenden und interessanten Plakat präsentiert.



Nach der Andacht lud der Pfarrgemeinderat zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein.

Erstkommunion 2022

Von Ende Juni bis Ende Juli haben 87 Kinder aus unserer Pfarreiengemeinschaft das Fest ihrer Erstkommunion feiern dürfen. Es waren 10 Erstkommunionfeiern in verschiedenen Kirchen, da wir in kleineren Gruppen die Vorbereitung und auch das Fest der Erstkommunion gefeiert haben. Mit einigen Bildern wollen wir Ihnen unsere glücklichen und stolzen Erstkommunionkinder vorstellen









Meine Pfarrei – dafür hab ich was übrig!

Vielfältige Dienste seelsorglicher, kultureller und auch sozialer Art werden für die Gesellschaft aus in unserer Pfarreiengemeinschaft aus unserer Mitte heraus erbracht. Ohne ein ehrenamtliches Engagement, das tatsächliche Leben christlicher Nächstenliebe könnten diese Dienste nicht angeboten und geleistet werden. **Daher sei auch nochmal an dieser Stelle allen Menschen, die sich in unseren Pfarreien auf so unterschiedliche Weise einbringen auf das allerherzlichste gedankt!**

Damit in unserer Pfarrgemeinde ein vernünftiges Arbeiten unter anderem in den Bereichen der Jugend-, Erwachsenen und Altenbetreuung, sowie der Öffentlichkeitsarbeit möglich wird, braucht es natürlich ausreichend Finanzmittel, die uns durch das sogenannte **Kirchgeld** unmittelbar zur Verfügung steht. Unmittelbar – was heißt das? Die Kirchgeldeinnahmen stehen der einzelnen Pfarrei für ihre ortskirchlichen Zwecke zur Verfügung. Und das in voller Höhe, denn das örtlich erhobene Kirchgeld, sowie damit oftmals verbundene Spenden bleiben bei der Bemessung des diözesanen Zuschusses außer Ansatz. Ihr Kirchgeld wird also nicht „irgendwie“ angerechnet oder verrechnet. Das Kirchgeld mindert keinesfalls die Ausgleichsleistung, den Zuschuss des Bistums Augsburg zum Jahreshaushalt der jeweiligen Kirchenstiftung. **Es bleibt bei Ihrer Kirche!**



Nach Artikel 20 des Bayerischen Kirchensteuergesetzes wird das Kirchgeld als ortskirchliche Umlage in allen Seelsorgsbezirken erhoben. Das Kirchgeld beträgt demnach 1,50 € und ist von allen über 18 Jahre alten Katholiken mit Wohnsitz in der örtlichen Pfarrei zu entrichten, sofern sie eigene Einkünfte von mehr als 1.800 € im Jahr haben.

Vielleicht haben Sie für Ihre Pfarrei was übrig? Wir bitten auch dieses Jahr wieder herzlich um das Kirchgeld in Höhe von 1,50 €. Natürlich dürfen Sie auch gerne einen höheren Betrag spenden. Eine Spendenquittung stellen Ihnen die Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro gern aus.

Für Ihr Mitwirken ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Caritas-Sammlung

<https://www.caritas-augsburg.de/spendenstiftenhelfen/caritassammlung/aufruf-zur-caritassammlung/infos-zur-caritassammlung>

Wo Not herrscht, muss geholfen werden. Ob durch Unfall, durch Krankheit, Trennung vom Partner oder dessen Tod, ob durch Fehlentscheidungen, Arbeitslosigkeit oder geringe Chancen wegen fehlender Bildung oder Ausbildung. Es geht um Menschen. Wichtig ist allein, dass dieser Mensch in Not ist. Dagegen können Spenden für die Caritas helfen.

Wo Menschen leben, leben auch Menschen, die schwerwiegende Probleme haben und Belastungen aushalten müssen, die sie nicht aus eigener Kraft bewältigen können.

Diese Menschen brauchen Hilfe! Sie brauchen Unterstützung. Dafür ist die Caritas da. Denn Caritas heißt, nicht nur ein Herz zu haben für die kleinen, schwachen, armen, behinderten, kranken und alten Menschen unter uns. Caritas heißt die Not zu sehen und so zu handeln, dass die Not überwunden werden kann. Caritas heißt wahrhaft Mensch zu sein für Menschen.

Caritas als gemeinsame und organisierte Hilfe bietet zahlreiche und unterschiedlichste Hilfen und Unterstützungen an. Damit sie das leisten kann, ist die Caritas wie jeder Wohlfahrtsverband und jede Wohltätigkeitsorganisation auch auf Spenden angewiesen. Dazu führt die Caritas im Bistum Augsburg die Caritas-Sammelaktionen durch und bittet dafür um Spenden.



Für Ihre Überweisung von **Kirchgeld und Caritas-Sammlung** können Sie gerne diesen Überweisungsträger nutzen. Ausfüllen, ausschneiden und in Ihrem Geldinstitut einwerfen oder Ausfüllen (geht über den abgedruckten QR-Code komfortabler) und abfotografieren/ importieren fürs Onlinebanking oder ... wie Sie möchten 😊



SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU- / EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Begünstigter / Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

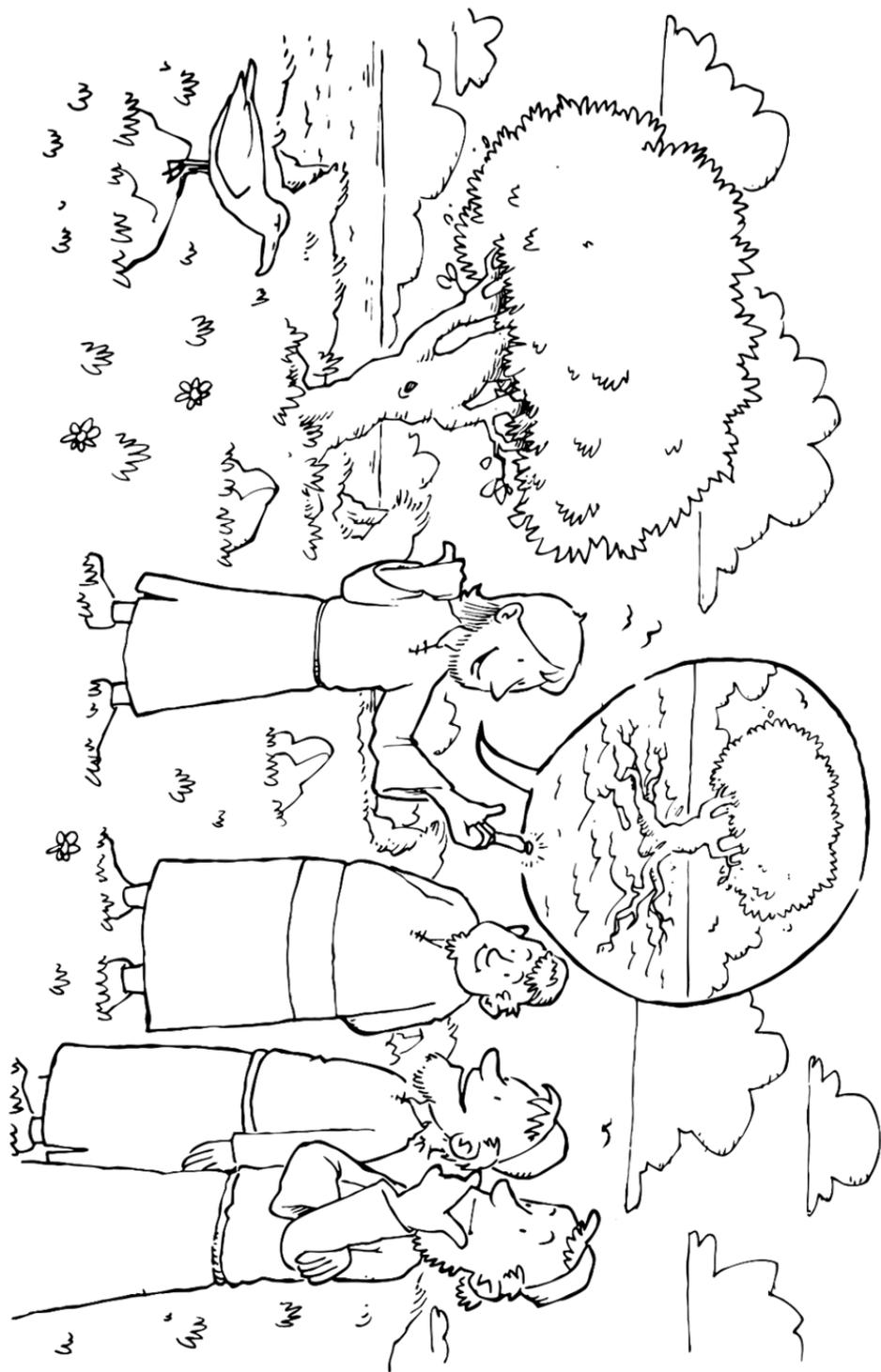
Kontoinhaber / Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift

08





Einladung zum Münsterlauf

Benefizveranstaltung zugunsten des Kinder- und Jugendhauses
Arche Noah in Albanien

am Freitag, den 30. September 2022
von 19.00 bis 21.00 Uhr

Eröffnung durch Oberbürgermeister Jürgen Soré
und Stadtpfarrer Robert Neuner

Der Münsterlauf ist ein jährlich wiederkehrendes Ereignis im Herbst für Jung und Alt, für mehr oder weniger Sportliche, für Einzelläufer oder Gruppen, für Familien, für Walker und Spaziergänger.

Alle sind eingeladen beim Mitmachen, denn das Motto ist
"Dabei sein ist alles!"

Die ca. 1,1 km lange Runde beginnt am Liebfrauenmünster, führt durch Reichstraße, Rieder Tor, Ried, Heimatmuseum, Heilig-Kreuz-Garten und endet wieder beim Liebfrauenmünster, Eingang LEW.

Das besondere Flair mit über 200 Kerzen am Wegrand und besonders der gute Zweck sind Ansporn und Freude für alle Beteiligten.
Alle Aktiven werden mit Erfrischungsgetränken versorgt.

Viele Laufgruppen, Einzelläufer, Walker, Sponsoren und nicht zuletzt Zuschauer sind herzlich willkommen.
Die drei Gruppen und Einzelläufer mit den meisten gelaufenen Runden werden mit einer Urkunde geehrt.

Jede Spende ist willkommen und unterstützt die wichtige Arbeit von Sr. M. Christina in Albanien.
Sponsoren entscheiden selbst, wie viel sie für die gute Sache spenden möchten!

Anmeldung wird erbeten an die Email-Adresse
schwester.christina.albanien@gmail.com
oder ggf. am Start um 18.30 Uhr

Abschiede in Wörnitzstein

Von Nicole Hintermayr, Christa Scheller, Veronika Jähmig

Herzliches Vergelts Gott, Frau Walburga Schuster!

Nach 44 Jahren Mesnerdienst in unserer Pfarrei wurde Frau Schuster am 27. März 2022 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes von Herrn Dekan Neuner verabschiedet.

Musikalisch umrahmt wurde die Heilige Messe von der Schola unter der Leitung des Organisten Herrn Otto Scheller.

Mit freundlichen Dankesworten und guten Wünschen für die Zukunft wurde sie von Herrn Dekan Neuner, Herrn Günter Peraus vom Pfarrgemeinderat, Herrn Richard Vetter von der Kirchenverwaltung und Herrn Jürgen Tochtermann als Vertreter des Mesnerverbandes der Diözese Augsburg und einem kleinen Rückblick auf die vergangenen Jahre gewürdigt.

Als besonderes Zeichen der Wertschätzung wurde ihr von der Pfarrgemeinde ein Blumenstrauß, ein Geschenkkorb und eine Kerze mit dem Motiv der St. Martins Kirche überreicht. Auch die Ministranten verabschiedeten sich mit einer Blume von ihrer Mesnerin und bedankten sich für die schöne gemeinsame Zeit.

Wir werden Frau Schuster auf der Mesnerbank vermissen, sie hat jedoch immer einen Ehrenplatz in unserer Mitte.



Am 28.08.2022 fand im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes die Verabschiedung der ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitglieder statt.

Herr Dekan Neuner leitete im Anschluss an die Predigt mit den Worten über, dass eine lebendige Pfarrgemeinde nur durch den Einsatz engagierter Personen, die Verantwortung für die Belange der Mitglieder übernehmen, funktionieren kann.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Günter Peraus würdigte im Anschluss die drei ausgeschiedenen Mitglieder, Herrn Martin Schuster (15 Jahre Mitglied im Pfarrgemeinderat), Herrn Matthias Hörmann (7 Jahre) und Frau Miriam Schuster (4 Jahre). Er bedankte sich für deren Engagement und die eingesetzte Kraft und hob die besonderen Fähigkeiten jedes Einzelnen in seiner Ansprache hervor.

Martin Schuster war viele Jahre sein Stellvertreter, einen „Besseren“ konnte er sich nicht vorstellen. Er übernahm verschiedenste Aufgaben wie z. B. die Sternsingeraktion, Beiträge für den Pfarrbrief, Bildvorträge beim Pfarrfamilienabend, Unterstützung seiner Großmutter beim Mesnerdienst, uvm. mit Einsatzfreude und Zuverlässigkeit.

Matthias Hörmann hat großes Interesse an der Kirchengeschichte und brachte sich dadurch auf vielfältige Art und Weise ein. Für die geistlichen Impulse in der Gestaltung von Andachten und Anbetungen war Miriam Schuster eine große Bereicherung. Außerdem kümmerte sie sich mit Herz und voller Hingabe um die Ministranten.



Als Dank und Anerkennung für ihre wertvolle Tätigkeit überreichte Herr Peraus ein Geschenk. Im Anschluss bedankte sich auch Herr Dekan Neuner für das jahrelange Engagement und übergab ihnen eine Urkunde vom Bistum Augsburg. Herr Martin Schuster bekam sogar die silberne Ehrennadel mit dem Hinweis, es gäbe auch noch die „Goldene“, sprich er könnte nach einer Pause jederzeit gerne wieder mit einsteigen.

Personelle Veränderungen auch in Berg



Am 01.Mai 2022 wurden Michael Foag und Markus Vogel mit einem kleinen Geschenk aus dem Pfarrgemeinderat Berg verabschiedet. In diesem Zuge möchten wir uns noch einmal herzlich für ihr Engagement bedanken. Für die neue Wahlperiode haben sich Monika Graf und Markus Weigel bereit erklärt

sich aktiv in unserer Pfarrgemeinde einzubringen. Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit. (Foto von links nach rechts, vorne)

Die Pfarrgemeinde St. Laurentius Berg freut sich Frau Youliana Gabriel als neue Mesnerin begrüßen zu dürfen.



Verabschiedung verdienter Pfarrgemeinderäte und Ministranten in Zirgesheim und Riedlingen

von Claudia Herb und Ursula Schiffelholz

Mit aufrichtigem Dank und guten Wünschen wurden in der Pfarrei Maria Immaculata Zirgesheim drei Pfarrgemeinderäte verabschiedet: Die langjährige Vorsitzende Maria Inwald (16 Jahre), Maria Hippmann (16 Jahre) und Hermann Praßler (4 Jahre) erhielten für ihre Arbeit Urkunden und einen Präsentkorb.

Auch der ausscheidende Ministrant Benedikt Laber erhielt für seinen langjährigen Dienst eine Urkunde und ein Geschenk.



In Riedlingen wurden ebenfalls im Rahmen eines Gottesdienstes Albert Riedelsheimer und Erwin Nier sowie Sarah Matzky, Saskia Seidel und Petra Reiner gebührend verabschiedet. Herr Nier war Pfarrgemeinderatsvorsitzender und hat mit seiner Erfahrung und seinem kommunikativen Geschick den Pfarrgemeinderat 16 Jahre geleitet. Auch Albert Riedelsheimer gehörte dem Gremium 16 Jahre lang an, beide erhielten für diese lange Zeit Urkunden und Plaketten der Diözese. Allen ein herzliches

Dankeschön für die geschenkte Zeit und das Engagement, den Zusammenhalt der Pfarrgemeinde zu fördern und die Belange der Gemeindemitglieder zu vertreten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde auch mit den neuen Mitgliedern Erfahrungen ausgetauscht. Dankenswerter Weise haben sich alle ausscheidenden Räte bereit erklärt, weiter zu helfen, wenn Hilfe gebraucht wird.



Verabschiedung von Irmgard Fraidling nach 24 Jahren beim Seniorenkreis



Verabschiedung von Irmgard Fraidling nach 24 Jahren beim Seniorenkreis

Bereits seit der Gründung des Seniorenkreises Auchsesheim/ Nordheim im Februar 1998 durch Herrn Pfarrer Pohl, sind Frau Irmgard Fraidling und Elfriede Hochberger für die Organisation verantwortlich. Mit viel Freude und Engagement haben Sie gemeinsam viele schöne Stunden verbracht und tolle Veranstaltungen organisiert. Heuer ist Frau Irmgard Fraidling aus dem Organisationsteam nach 24 Jahren wohlverdient zurückgetreten. Frau Hochberger bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und überreichte zum Dank ein Geschenk. Frau Fraidling bleibt dem Seniorenkreis weiterhin als Teilnehmerin erhalten. Die Nachfolge von Frau Fraidling übernimmt Frau Monika Rembold.

Bild/Textnachweise:

- Die Aufnahmen in den einzelnen Berichten wurden von Pfarrgemeindemitgliedern bzw. den Autoren selbst gemacht und uns zur Verfügung gestellt – Herzlichen Dank dafür !
- Rosenkranz - Foto von Mikhail Nilov von Pexels
- Generell lizenz und kostenfrei sind die Hintergrundfotos von pexels.com, pixabay.de oder pfarrbriefservice.de
- Fronleichnam in der Parkstadt, fotografiert von Peter Oertel
- Erstkommunionfotos Münsterpfarre hat Michael Schremmel aus Tapfheim fotografiert
- Pfarrfest Parkstadt, fotografiert von Christa Kalthoff-zur Vorstellung der Christi Himmelfahrtskirche, Parkstadt stammen von Herrn Georg Rödl Die teilweise verwendeten Textquellen stammen von : Herrn Dr. Alfred Böswald, Die Stadt auf dem Berg, Verlag der Kath. Stadtpfarrei „Christi Himmelfahrt“, sowie der Festschrift zum 25jährigen Jubiläum der Stadtpfarrei Christi Himmelfahrt, Hrsg. Katholisches Stadtpfarramt Christi Himmelfahrt
- Bastelecke-Bild: Christian Badel, www.kikifax.com - in: Pfarrbriefservice.de

>>> www.donauwoerth-katholisch.de <<<

Mit nur einem Klick auf dem aktuellen Stand und versorgt mit Neuigkeiten aus unserer Pfarreiengemeinschaft

The screenshot shows the website interface for the Pfarreiengemeinschaft Donauwörth. At the top, there is a navigation bar with the contact information: "Ihr Kontakt zu uns: ☎ 0906 - 70628 - 0 ✉ pg.donauwoerth@bistum-augsburg.de". Below this is the website logo and a menu with options: "Start", "Wir für Sie", "Aktuelles", "Gemeinde aktiv", "Wir über uns", and "Kontakt". The main content area features a large background image of a church tower at night. Overlaid on this is a news article titled "Präsenz. Eine gute Ausstrahlung." with a sub-headline "Präsenz. Eine gute Ausstrahlung." and a date of "1. Juni 2023". To the left, there is a section titled "Aktuelles:" with a sub-headline "Malentwurf für Kinder" and a date of "20. Mai 2023".

Öffnungszeiten der Pfarrbüro

HL.-Kreuz-Str. 19; Donauwörth

Montag: 08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Telefon: 0906 – 70628-0

Nebenbüro in der Küsterfeldstraße 1; Riedlingen

Montag: 08.30 – 11.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08.30 – 11.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Telefon: 0906 – 4258

Wir lassen bewusst den
Pfarrbrief in der Stadt drucken

Spenden zur Finanzierung
werden gerne
entgegengenommen ☺.

Impressum

"Pfarrbrief" ist der Pfarrbrief der Kath.
Pfarreiengemeinschaft Donauwörth

Herausgeber

Pfarreiengemeinschaft Donauwörth,
Heilig-Kreuz-Straße 19, 86609 Donauwörth,
Telefon: 0906 / 706280
E-Mail: pg.donauwoerth@bistum-augsburg.de

Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich im Sinn des Presserechts

Pfarrer Robert Neuner

Layout

Armin Furthmüller

Druck

merkle Druck, Donauwörth
Auflage: 7900 Stück

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht
immer die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder

Erscheinungsweise

Der "Pfarrbrief" erscheint meist dreimal im
Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der
Pfarreiengemeinschaft verteilt.

**Sollten Sie Interesse an einer rein digitalen
Zustellung (pdf) haben, melden Sie sich bitte
im Pfarrbüro und hinterlassen Sie dort Ihre
Email-Adresse an die wir den Pfarrbrief künftig
senden sollen.**

Ausgabe

Herbst 2022

so da ist (Hofnung)

Als Jesus nach Jericho kam, schaute Barabba das Jesus ihm helfen konnte (1. d. d. d.). Alle er geholt wurde war es sein 2. d. d. d.

- Bei uns heute:
- Gebete
- Wünsche in Erfüllung gehen
- Glaube
- Versuche aus weiter Entfernung

Lösung Wärme

Er hat Vertrauen in seinen Glauben

Erlösung Farben. Und meine Familie

Zuneigung der anderen

bstbewusstsein

Hoffnung

amilie ist ein Lichtblick

Verwandte kennenlernen

Unsicherheit

kein Vertrauen Glaube

Bortherim

Vertrauen

sein Glaube

Träume erfüllen

er kam nun

Gesundheit ist ein Lichtblick

Jesus ist ein Lichtblick

Wahrnehmung der Umwelt

er kam jetzt

Laune

er kann alle Farben sehen

KONTAKT

er kam jetzt Sehen machen die er vorher nicht konnte